

## **Anzug betreffend Einführung eines regelmässigen wissenschaftlichen Wirkungsmonitorings zum kantonalen Mindestlohn**

26.5212.01

Seit Juli 2022 gilt in Basel-Stadt ein gesetzlicher Mindestlohn. Bis heute fehlt ein vom Kanton in Auftrag gegebenes, wissenschaftlich fundiertes Wirkungsmonitoring.

Der Kanton Genf hat nach Einführung seines Mindestlohns (2020) den Ökonomen Jose Ramirez mit einer Reihe wissenschaftlicher Studien beauftragt, die auf amtlichen Daten und anerkannten ökonomischen Methoden basieren. Diese vom Kanton in Auftrag gegebenen Studien liefern differenzierte, belastbare Erkenntnisse zu Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Lohnungleichheit.<sup>1</sup>

Die einzigen verfügbaren Untersuchungen für Basel-Stadt stammen vom WWZ der Universität Basel. Es handelt sich um anonyme, freiwillige Selbstauskünfte von Unternehmen, die nach Auskunft der Autorin der Umfrage selbst nicht repräsentativ sind.<sup>2</sup>

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten, wie nach dem Vorbild des Kantons Genf ein regelmässiges, wissenschaftlich fundiertes Wirkungsmonitoring zum kantonalen Mindestlohn eingeführt werden kann. Dieses soll insbesondere folgende Anforderungen erfüllen:

1. Die Studien sollen vom Kanton selbst in Auftrag gegeben und finanziert werden, um die Unabhängigkeit von Interessengruppen zu gewährleisten. Der Einbezug der Sozialpartner soll in geeigneter Weise sichergestellt werden.
2. Die Untersuchungen sollen auf amtlichen Datenquellen beruhen und anerkannte ökonomische Methoden verwenden, insbesondere den Vergleich mit Kontrollgruppen aus Kantonen ohne Mindestlohn.
3. Das Monitoring soll die Auswirkungen auf Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Lohnentwicklung, Lohnungleichheit, Armut und besonders betroffene Gruppen (junge Erwachsene, gering Qualifizierte, Frauen in Tieflohnbranchen) untersuchen.
4. Die Ergebnisse sollen regelmässig veröffentlicht und dem Grossen Rat zur Kenntnis gebracht werden.
4. Die Ergebnisse sollen regelmässig veröffentlicht und dem Grossen Rat zur Kenntnis gebracht werden.

<sup>1</sup> <https://www.ge.ch/document/quatrieme-evaluation-effets-du-salaire-minimum-impact-salaires> (29.04.2026)

<sup>2</sup> In der letzten Befragungswelle basierten die Schlussfolgerungen für Basel-Stadt auf lediglich 23 Antworten, wobei nicht einmal überprüfbar ist, ob diese tatsächlich von betroffenen Unternehmen stammen.

Beda Baumgartner, Ismail Mahmoud, Jérôme Thiriet, Laetitia Block, Nicola Goepfert, Luca Urgese, Annina von Falkenstein